

Alte Brauerei Mertingen • Pächter: Franz Nosalski

Hilaria-Lechner-Str. 21 • 86690 Mertingen

☎ 0 90 78 / 9 12 32 – 0 • <http://www.alte-brauerei-mertingen.de>

Restaurant/Rezeption

✉ hotel@alte-brauerei-mertingen.de • ☎ 0 90 78 / 9 12 32 – 18

Veranstaltungen / Verwaltung

✉ wirtshaus@alte-brauerei-mertingen.de • ☎ 0 90 78 / 9 12 32 – 19



Bayerische Staatskanzlei
Herrn Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder
Franz-Josef-Strauß-Ring 1

80539 München

Verteiler:

Dr. Markus Söder, Ministerpräsident
Hubert Aiwanger, Staatsminister für Wirtschaft,
Landesentwicklung und Energie
Melanie Huml, Staatsministerin für Gesundheit und Pflege
Ulrich Lange, MdB Wahlkreis Donau-Ries
Wolfgang Fackler, MdL Stimmkreis Donau-Ries
Johann Häusler, MdL Wahlkreis Schwaben
Dr. Fabian Mehring, MdL Wahlkreis Schwaben
Angela Inselkammer, Präsidentin Dehoga Bayern

Mertingen, Sonntag, 07. Juni 2020

Corona-/Gastro-Krise

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Markus Söder,

sicherlich erhalten Sie sehr viel Post in Corona-Zeiten. Sie haben sich meist persönlich um die Entscheidungen bzgl. der Pandemie gekümmert. Aus diesem Grund wende ich mich an sie, da sich die Einschränkungen um Bayern verändern und in Bayern trotz stabiler Zahlen stagnieren.

1.) Ausgangsbeschränkungen

Aus meiner Sicht hat die bayerische Staatsregierung anfangs völlig richtig gehandelt. Bevor unser Gesundheitssystem überlastet wird, waren die Ausgangsbeschränkungen mit aller Konsequenz der richtige Schritt. Kompliment für diese Entschlossenheit, die uns sicherlich einiges erspart hat. Damit war Bayern eindeutig Vorbild in Deutschland.

2.) Infektionsgeschehen

Inzwischen tagen Betriebe intern wieder mit begrenzten Personenzahlen, die Erwachsenenbildung wird ermöglicht, Freibäder sowie Kunst- und Kultureinrichtungen dürfen öffnen und auch wir die Gastronomen dürfen wieder Gäste empfangen. Das alles natürlich mit Abstand.

Ihren bisherigen Kurs haben viele Menschen mitgetragen. Doch inzwischen macht sich Unverständnis und Unzufriedenheit breit. Stand: 07.06.2020:

39 % der bayerischen Landkreise hatten in den letzten 7 Tagen keine Covid-19 Neuerkrankung – gar 86% hatten bis zu 5 Neuerkrankungen in 7 Tagen auf 100.000 Einwohner gerechnet. Der bayerische „Warnwert“ von 35 und der bundesdeutsche Wert von 50 ist mit dem aktuellen 7-Tage Indizenzwert von 2,3 des RKI deutlich unterschritten.

Vergleicht man dies mit anderen Bundesländern oder auch Österreich – dann sind die Maßnahmen aus meiner persönlichen Sicht unverhältnismäßig.



Sie haben versprochen nach der Inkubationszeit von 10-14 Tagen, jeweils zu reagieren. Nun haben wir Gastronomen seit 18.05.2020 – also seit 21 Tagen wieder geöffnet und die Angst, dass unsere Branche zu einem Anstieg der Infektionszahlen führen könnte, war unberechtigt.

Warum möchten Sie noch bis zum 14.06.2020 warten ?

Das wären dann 28 Tage – ohne Reaktion auf das Infektionsgeschehen bzgl. unserer Branche.

Die unterschiedliche Vorgehensweise lässt sich mir nicht erschließen. Während in Österreich in weiten Teilen die Maskenpflicht wegfällt, die Grenzen für einige Länder geöffnet werden, die Kontaktbeschränkungen (auch in der Gastronomie) sehr gelockert werden, bleibt in Bayern alles wie es ist.

In neben stehender Grafik (Daten von der Website des

RKI bzw. österreichisches Sozialministerium) sieht man eindeutig, dass Bayern, dank des restriktiven Kurses, mit Neuinfektionen im Verhältnis zur Bevölkerungszahl gut da steht.

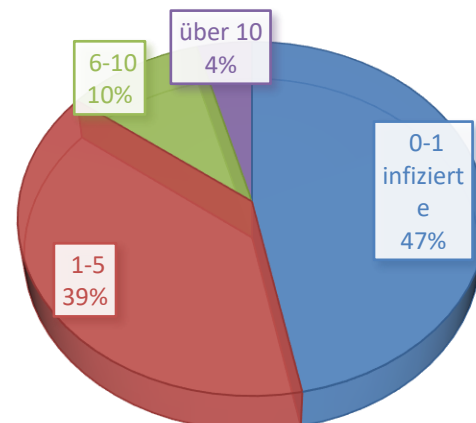
Aus meiner Sicht wäre noch eine weitere Zahl interessant. Wenn beispielsweise in unserem Regierungsbezirk ein Spargelbauer 21 positiv getestete Mitarbeiter hat, dann ist das Infektionsgeschehen „halbwegs“ nachverfolgbar. Wie viele unkontrollierte Infektionen gibt es noch, wenn 96 Landkreise bzw. Gesundheitsämter in den letzten 14 Tagen im Schnitt 39 Fälle täglich in ganz Bayern verfolgen müssen ?

3.) Was ist die Realität

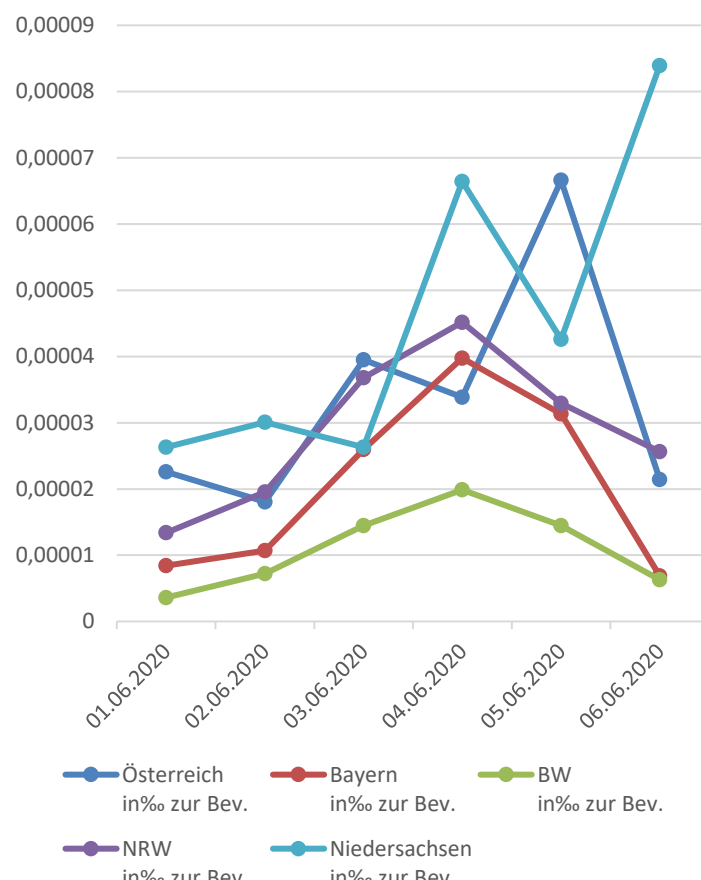
In der Realität treffen sich immer mehr Menschen privat. Hier sind sie meist unbeobachtet und können die Kontaktbeschränkungen umgehen. Wir Gastronomen stehen unter Beobachtung und ich für meinen Teil möchte keine Straftat nach dem Infektionsschutzgesetz bzw. der bayerischen Infektionsschutz-

maßnahmenverordnung riskieren und halte mich an die gesetzliche Vorgaben. Damit bin ich derzeit ganz klar im Nachteil. Ich möchte das eigentlich nicht sagen, aber es gilt gerade: „Wer sich an Recht und Gesetz und vor allem an die Vernunft hält, ist der Dumme.“

7-TAGE INZIDENZ BAYERN 07.06.2020 LANDKREISE



Neuinfektionen in Promille zur Bevölkerung





4.) Verantwortung

Mir ist klar, dass Sie Verantwortung für über 13 Mio. Menschen tragen und ich mit meinen insgesamt 70 Brauereigeistern (Mitarbeiter) nur ein kleines Licht bin, aber auch für diesen für Sie kleinen Personenkreis trage ich die Verantwortung und kann einige Arbeitsplätze nicht mehr lange halten.

Die Balance oder gar der Vergleich vom wirtschaftlichen Schaden, den Covid-19 Todesfällen, aber auch den Todesfällen wegen Nichtbehandlung – ist ethisch sehr schwierig zu bewerten. Deshalb verstehe ich, dass Entscheidungen der Lockerung nicht einfach sind. Doch auch Nicht-Entscheiden kann der falsche Weg sein.

5.) Sozialverhalten

Das Sozialverhalten hat sich in Corona-Zeiten maßgeblich geändert – Isolation, Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen haben bei der Bevölkerung ihre Spuren hinterlassen. Obwohl wir in der Gastronomie öffnen durften, spüre ich, dass die Menschen noch sehr verhalten sind. Trotz der wenigeren Tische, ist es nicht möglich, unser Lokal komplett zu füllen und auch nur annähernd an die Umsätze vor Corona zu kommen, obwohl mit den Hygienemaßnahmen die Kosten proportional gestiegen sind.

Aufgrund des gedämpften Sozialverhaltens und der Kontaktbeschränkungen haben wir seit der Öffnung ein größeres Problem als zu „to-go Zeiten“.

6.) Maskenpflicht

Aus meiner Sicht ist diese eigentlich zu spät gekommen. Und inzwischen sehe ich diese als nicht mehr notwendig an. Wo anfangs FFP2 Masken für die Öffentlichkeit nicht zugänglich waren, gibt es diese inzwischen in Apotheken oder in Online-Shops für 2,95 € mit zwei Tagen Lieferzeit. Damit können sich Risikozielgruppen oder ängstliche Menschen beim richtigen Tragen wirksam schützen. Haben Sie etwas Vertrauen an Ihre Mitbürger/innen. Ich denke, die Meisten wissen, dass es nicht auf die leichte Schulter zu nehmen ist und sind vernünftig. Der kleine Rest, den es bei jedem Thema gibt, muss auf die Finger geschaut werden und muss rückverfolgbar bleiben.

7.) Mein persönlicher Vorschlag

Bereits eine kleine Lockerung mit z. B. 10 Personen pro Tisch würde die bayerische Wirtshauskultur ein klein wenig aufleben lassen. Kleine Familienfeiern, wie standesamtliche Hochzeiten oder Taufen mit 10-15 Personen wären eine wichtige Lockerung, damit auch rentabler Umsatz bei uns Gastronomen zu erwirtschaften ist. Wir dokumentieren alle unsere Gäste mit Kontaktmöglichkeit. Damit ist eine Rückverfolgbarkeit kein Problem und die Gesundheitsämter haben eine Kontrolle über das Infektionsgeschehen.

Die großzügigen Lockerungen um Bayern herum wird die Wirte an den Grenzgebieten sehr zu schaffen machen. Urlaub wird in den nächsten Wochen in Österreich und nicht in Bayern stattfinden.

8.) Gerechtigkeit ist in diesen Zeiten schwer

- a. Der Einzelhandel musste nie dokumentieren. Lebensmittel werden von Kunden angefasst und wieder ins Regal für den nächsten Kunden gelegt. Einkaufswägen werden Hand in Hand übergeben. Wir desinfizieren unsere Tisch und Gegenstände sowie Türklinken, Stühle, Speisekarten, etc.
- b. Firmen tagen intern und dürfen dann nicht beim Mittagessen im Restaurant zu viert zusammensitzen, obwohl diese in der Firma vier Stunden an einem Tisch gemeinsam verbracht haben.
Dies ist nicht zu erklären und für uns Gastronomen wirtschaftsschädigend.

Alte Brauerei Mertingen • Pächter: Franz Nosalski

Hilaria-Lechner-Str. 21 • 86690 Mertingen

☎ 0 90 78 / 9 12 32 – 0 • <http://www.alte-brauerei-mertingen.de>

Restaurant/Rezeption

✉ hotel@alte-brauerei-mertingen.de • ☎ 0 90 78 / 9 12 32 – 18

Veranstaltungen / Verwaltung

✉ wirtshaus@alte-brauerei-mertingen.de • ☎ 0 90 78 / 9 12 32 – 19



9.) Perspektiven

Es ist selbstverständlich schwierig zu sagen, was das Infektionsgeschehen macht. Doch sie haben anfangs Großveranstaltungen bis 31.08.2020 abgesagt. So einen Richtwert würden wir uns für Hochzeiten und größere Familienfeiern für 100 Personen wünschen. Dieser könnte durchaus je nach Situation auch wieder geändert werden. Wann können wieder Hochzeiten stattfinden und wenn ja mit welchen denkbaren Auflagen und wann ohne Auflagen? Tausende von Familien in Bayern „hängen in der Luft“. Hier wäre eine wage Aussage sehr hilfreich.

10.) Wir sind grundsätzlich dabei

Die Berufsgenossenschaft hat unser Pandemiekonzept (31 Seiten) überprüft und für gut befunden. 16 Screenshots werden von dieser veröffentlicht, wovon vier aus unserem Wirtshaus stammen. Wir kritisieren also nicht nur, sondern machen natürlich auch mit. (siehe Anlage)

11.) Und zum Schluss noch ein Lob

Sowohl Soforthilfe als auch Stundungen der Behörden haben bei mir hervorragend, schnell und unkompliziert funktioniert. Ich hätte ehrlich gesagt nicht gedacht, dass ein Staat bei dieser Fülle an Anträgen derart gut funktionieren kann.

Ihr Einsatz in Berlin bzgl. des ermäßigten Steuersatzes für Speisen ist ein sehr starkes Signal an unsere Branche. Herzlichen Dank dafür – wenngleich natürlich ohne zeitliche Begrenzung uns Wirten noch mehr geholfen wäre. Doch ich möchte nicht undankbar sein und schätze diesen Einsatz sehr.

Allerdings bringt der ermäßigte Steuersatz auf Speisen nicht viel, wenn wir 70% weniger Essen verkaufen, weil die Kontaktbeschränkungen unsere Gäste verhalten reagieren lassen.

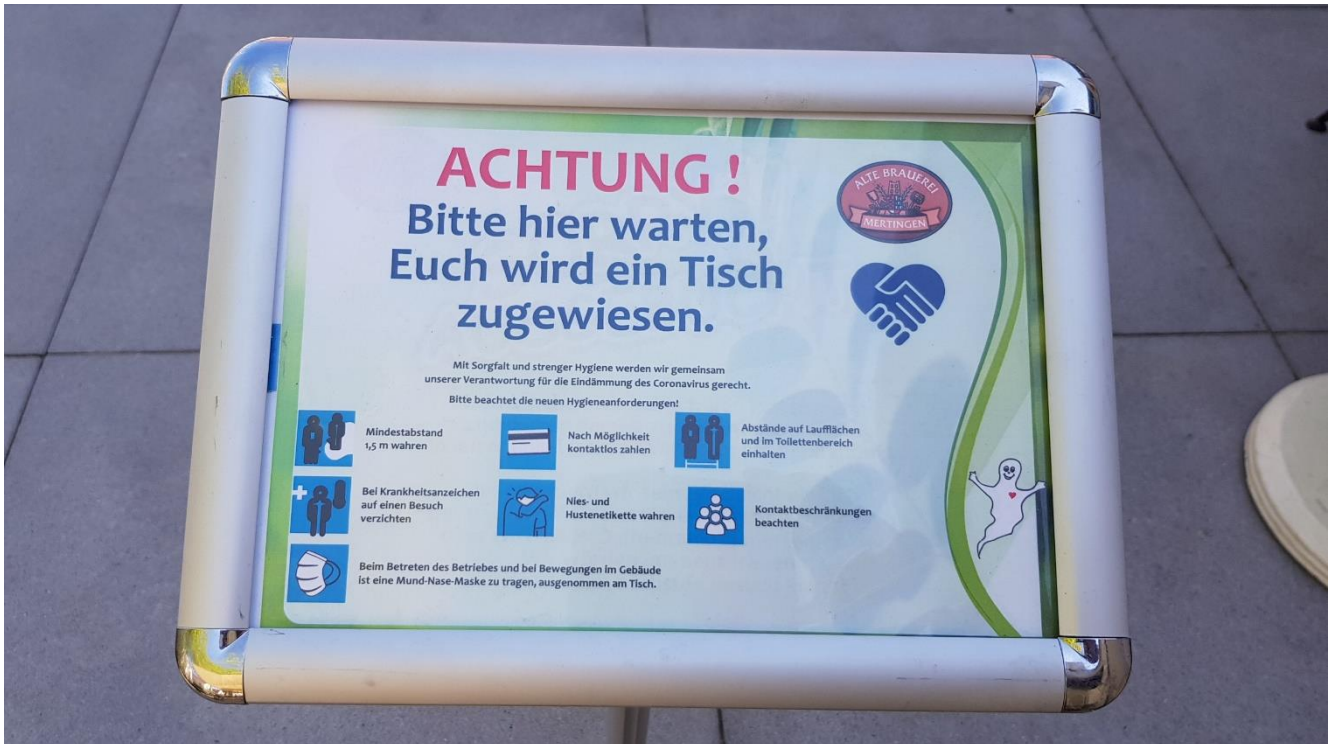
Es wäre wünschenswert, wenn Sie der bayerischen Bevölkerung mehr soziale Freiheiten gewähren und deren Eigenverantwortung vertrauen könnten. Das würde uns Wirten wirklich sehr helfen. Schließlich leben wir von sozialen Kontakten – wenn auch verständlich in diesen Zeiten mit einem gewissen Abstand, doch dieser ist momentan zu groß, um wirtschaftlich überleben zu können.

Ich wünsche der Bayerischen Staatsregierung eine glückliche Hand, die richtige Balance zu finden und die richtigen Entscheidungen zu treffen, um Leben in jeglicher Hinsicht zu retten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Mit gastfreundlichen Grüßen

Franz Nosalski



Alte Brauerei Mertingen • Pächter: Franz Nosalski

Hilaria-Lechner-Str. 21 • 86690 Mertingen

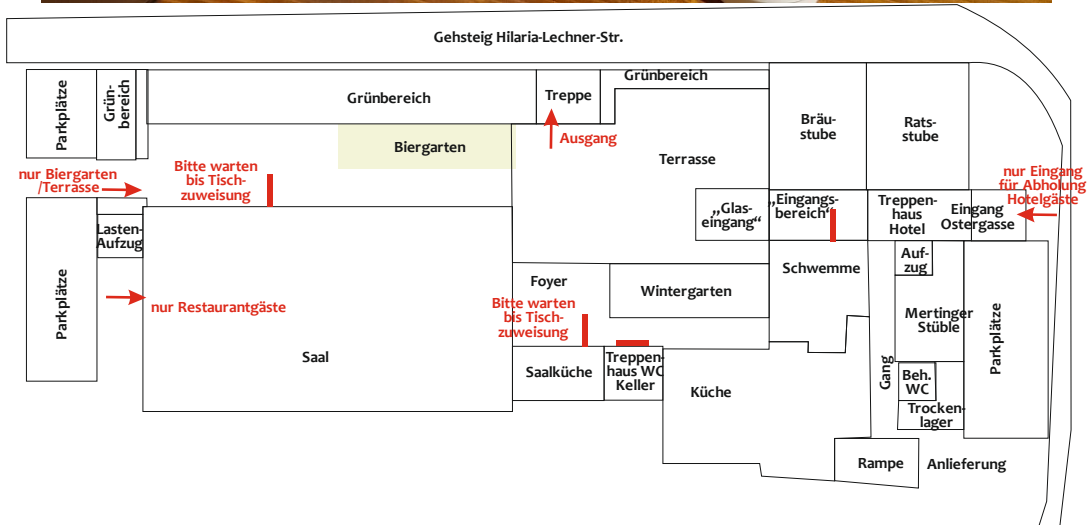
☎ 0 90 78 / 9 12 32 – 0 • <http://www.alte-brauerei-mertingen.de>

Restaurant/Rezeption

✉ hotel@alte-brauerei-mertingen.de • ☎ 0 90 78 / 9 12 32 – 18

Veranstaltungen / Verwaltung

✉ wirtshaus@alte-brauerei-mertingen.de • ☎ 0 90 78 / 9 12 32 – 19



Alte Brauerei Mertingen • Pächter: Franz Nosalski

Hilaria-Lechner-Str. 21 • 86690 Mertingen

☎ 0 90 78 / 9 12 32 – 0 • <http://www.alte-brauerei-mertingen.de>

Restaurant/Rezeption

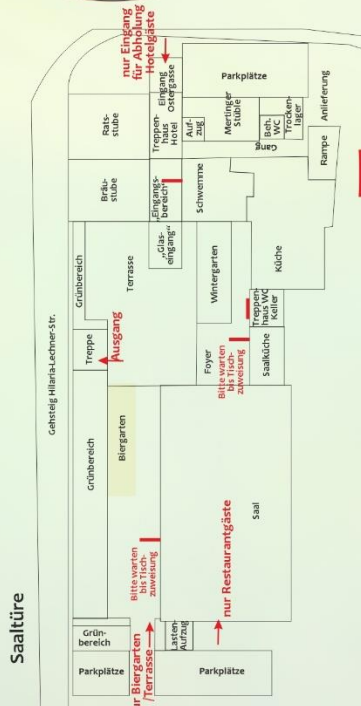
✉ hotel@alte-brauerei-mertingen.de • 📞 0 90 78 / 9 12 32 – 18

Veranstaltungen / Verwaltung

✉ wirtshaus@alte-brauerei-mertingen.de • 📞 0 90 78 / 9 12 32 – 19



**DANKE FÜR EURE
UNTERSTÜTZUNG!**



**Eingang
Biergarten**

**Eingang
Restaurant**

Schön, Euch wieder bei uns zu sehen !

Bitte beachtet die neuen Hygieneanforderungen!



Beim Betreten des Betriebes und bei Bewegungen im Gebäude ist eine Mund-Nase-Maske zu tragen, ausgenommen am Tisch.



Mindestabstand
1,5 m wahren



Nach Möglichkeit
kontaktlos zahlen



Abstände auf Laufflächen
und im Toilettenbereich
einhalten



Bei Krankheitsanzeichen
auf einen Besuch
verzichten



Kontaktbeschränkungen
beachten



Nies- und
Hustenetikette wahren

Wir sind für Euch da